

Zeitschrift: Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung
Band: 71 (1993)
Heft: 5

Rubrik: Aktiv

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

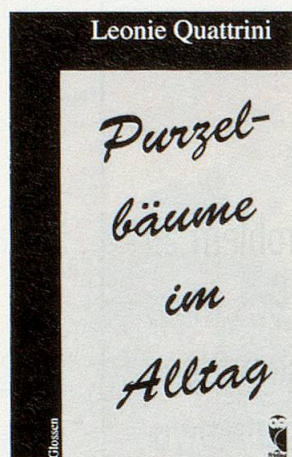
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 08.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

aktiv

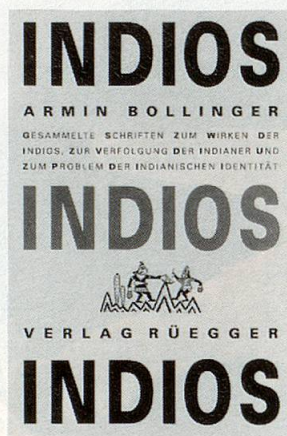
Leserinnen und Leser schreiben Bücher



Leonie Quattrini (82) hat im Jahr 1988 ihr erstes Buch «Alter schützt vor Weisheit nicht» veröffentlicht (Zeitlupe 4/88). Doch das war nur ein Anfang. Sie schreibt: «Seit vergangenem Jahr kamen von mir drei weitere Bändchen auf den Markt.» Die zwei humorvollen Glossen «Purzelbäume im Alltag» und «Der Sturzflieger» sowie der heitere Krimi «Kleine Schelme – ganz gross» sind im Frieling Verlag Berlin erschienen, kosten etwa Fr. 15.– und sind im Buchhandel erhältlich.

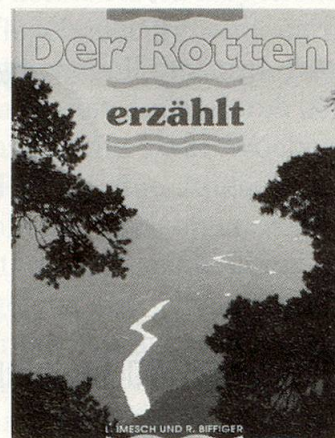
Armin Bollinger (79) hat zum «Kolumbus-Jahr» die gesammelten Schriften «Indios, Indios, Indios» publiziert. In seinem Begleitbrief schreibt er: «Das Kolumbus-Jahr hat uns Europäern nicht nur Festlichkeiten beschert, sondern uns auch damit konfrontiert, dass seit dieser Begegnung zwischen Europäern und Indios die Unterdrückung und Ausrottung der Ureinwohner Amerikas begonnen hat. Ich habe als Historiker und Lateinamerika-Kenner versucht,

in dieser Publikation die mannigfaltigen Probleme dieser Begegnung aufzuzeichnen.» Das Buch stellt die Entdeckung Amerikas aus der Sicht der Indios dar und würdigt ihre Errungenschaften und Leistungen. Der Autor nimmt Partei für die Ureinwohner, welche die Konquistadoren als Heiden, nicht als gleichwertige Geschöpfe mit einer eigenen Kultur ansahen, die gerade gut genug waren, den



Reichtum der Eroberer zu mehren. «Indios, Indios, Indios» (ca. 150 Seiten, illustriert) Rüegger Verlag, Chur/Zürich, kostet Fr. 25.– und ist im Buchhandel erhältlich.

«Der Rotten erzählt» (für Nicht-Walliser: die Rhone) ist eine Sammlung von Artikeln, die der Lehrer, Dichter, Schriftsteller und Journalist Ludwig Imesch (80) in den Jahren 1984 bis 1988 für die Zeitschrift «Wallis» geschrieben hat. Das schön aufgemachte Buch mit vielen Schwarzweissfotos bringt einen Kanton näher, der, weil er so am Rand der Schweiz liegt, oft zu wenig beachtet wird. Man erfährt vieles – Historisches und Aktuelles –, zu dem ein «Auserschweizer» in der Regel keinen



Zugang hat. Die Rhone vom Unterwallis bis zur Mündung begleitet Raphael Biffiger. «Der Rotten erzählt» kostet Fr. 35.–.

Wer mehr über Ludwig Imesch, der sicher noch vielen durch seine in Walliser Mundart geschriebenen Hörspiele bekannt ist, erfahren möchte, kann sich die Festschrift, welche zu seinem 75. Geburtstag erschienen ist, besorgen. Das Buch «Reiche Ernte» kostet Fr. 28.–.

Beide Bücher sind im Rotten-Verlag, Terbinerstr. 2, 3930 Visp, Tel. 028/46 70 00, oder in einer Buchhandlung erhältlich.

Beweglichkeit für Gehbehinderte und Senioren

- sehr leicht bedienbar und führerscheinfrei
- mit oder ohne Wetterverdeck
- grosse Reichweite
- Garantie: 1 Jahr
- unverbindliche Beratung oder Vorführung



Stefan Grüter 9240 Uzwil
Stump Elektrofahrzeuge 073-51 82 02

Zeit füreinander

Elisabeth Hersche aus Möriken regt eine Aktion «Zeit füreinander» an. Ihr Vorschlag:

Häufig reisen ältere Menschen mit der Bahn durch die Schweiz, ohne die Gegend genauer kennenlernen zu können. An vielen dieser Orte leben ältere Menschen, die mit Freude und ohne Entgelt für einige Stunden Fremdenführer oder -führerin spielen könnten. Statt allein oder zu zweit durch eine unbekannte Gegend zu wandern, könnten einheimische Personen die «Reisenden» am Bahnhof abholen und auf ihrem Rundgang begleiten. Sicher würden die Besucher vieles erfahren, was ihnen sonst verborgen bliebe. Im Idealfall käme es sogar zu einer Einladung für eine Tasse Kaffee.

Viele Deutschschweizer machen Ausflüge ins Tessin und flanieren dort allein herum. Und dabei gibt es hier eine grosse Anzahl deutschsprechender älterer Menschen, die den Besuchern viele schöne, versteckte Winkel zeigen könnten. Die einfachste Art, die Aktion «Zeit füreinander» zu realisieren, ist die Zusammenstellung einer Liste von Personen, die sich für eine solche Begleitung zur Verfügung stellen wollen – vielleicht sogar mit Angabe von Interessen und Hobbys. Diese Liste würde laufend nachgeführt und könnte gegen Entgelt (Porto- und Kopierkosten) angefordert werden. Die «Reisenden» könnten sich so mögliche Begleiterinnen oder Begleiter selber aussuchen und schon im voraus Kontakt mit ihnen aufnehmen.

Informationen und Anmeldungen mit Adresse senden an: Elisabeth Hersche, Birchweg 15, 5103 Möriken. Geben Sie an, ob Sie Begleitung nur am Wohnort oder auch in anderen Regionen anbieten oder ob Sie sich nur als «Reisende» oder «Reisender» melden wollen.

Schreiben, lesen und gestalten

Beinahe täglich wird der Zeitlupe ein Manuskript zugeschickt. Die Leserinnen und Leser schreiben Gedichte, Kurzgeschichten und manchmal sogar Bücher (siehe Seite 28). Wer schreibt, möchte seine Arbeit gerne gedruckt sehen, das ist verständlich. Nur fehlt es in der Zeitlupe leider an Platz, um all die vielen Manuskripte zu veröffentlichen.

Ein Buch aus Bayern hat mich auf eine Idee gebracht. Dort gibt nämlich der «Überregionale Arbeitskreis für literarische Altenarbeit ATG e.V.» **Senioren schreiben ... nicht nur für Senioren** heraus. Das ist eine Sammlung von Gedichten, Reisebeschreibungen, Erinnerungen, Kurzgeschichten bis zu ca. 40 Seiten, Fotos und sogar Scherenschnitten. Nun, ich denke, diese Idee sollte sich doch auch bei uns verwirklichen lassen.

Der Zeitlupe fehlt es aber an finanziellen und personellen Ressourcen, um solch ein Projekt alleine durchzuführen. Deshalb suchen wir Personen, die bereit wären, ehrenamtlich mitzuarbeiten. Notwendig wäre ein kleines Redaktionsteam, das die Texte beurteilen, aussuchen, redigieren und auf PC schreiben würde.

Vorerst geht es nur darum abzuklären, ob überhaupt ein Bedürfnis für eine solche Textsammlung vorhanden ist und ob auch jemand bereit wäre, dieses Buch zu kaufen. Wer sich interessiert, sollte das entsprechende Kästchen im Coupon ankreuzen und diesen an die Zeitlupe schicken. Damit sind noch keine Verpflichtungen verbunden. Wie es weitergeht, lesen Sie in der nächsten Zeitlupe. (Bitte senden Sie noch keine Manuskripte.) *Marianna Glauser*

Machen Sie mit!

- Ich möchte einen Text veröffentlichen (für Personen ab 60)
- Ich wäre bereit, im Redaktionsteam mitzumachen
- Ich habe entsprechende Kenntnisse. Wenn ja, welche?

Ich würde dieses Buch kaufen bei einem Preis von

- Fr. 10.– Fr. 20.– Fr. 30.–

Einsenden an:
Zeitlupe,
Textsammlung,
Postfach 642,
8027 Zürich.

Name: _____

Vorname: _____

Strasse: _____

PLZ/Ort: _____